„Nunquam otiosus."

Erscheint am 1. u. 15. jedes Monats.
Preis des Jahrgangs 5 1/3 Thlr.
Insertionsgebühren 2 Ngr. für die Petitzeile.

London: Williams & Norgate 14, Henrietta Street, Covent Garden,
Paris: Fr. Klincksieck 11, rue de Lille,
N. York: B. Westermann & Co. 290, Broadway.

Redaction
Berthold Seemann in London.
W. E. G. Seemann in Hannover.

BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Verlag von Carl Rümpler in Hannover Osterstrasse Nr. 86.

Organ für Botaniker, Pharmaceuten, Gärtner, Forst- und Landwirthe.

IX. Jahrgang. Hannover, 1. November 1861. No. 21.

Die naturforschende Gesellschaft zu Emden.

Im friesischen Emden, fern von grösseren wissenschaftlichen Mittelpunkten, am Meeresstrande des deutschen Nordens und fast ausschliesslich auf eigene Mittel angewiesen, entfaltet schon seit fast einem halben Jahrhundert ein gelehrter Verein seine segensreichen Schwingen, der unter den zahlreichen naturforschenden Gesellschaften unseres grösseren Vaterlandes sich einen ehrenvollen Platz erworben hat. Ein Blick in den kürzlich von der genannten Gesellschaft ausgegebenen 46. Jahresbericht, speciell über die Thätigkeit von 1860 Kunde gebend, kräftigt wiederum in uns diese Ansicht, und wenn auch darin geäussert wird, dass ein besserer Finanzzustand einen sehr fördernden Einfluss auf die weitere Entfaltung der Vereinsthätigkeit ausüben und namentlich eine schon längst wünschenswerthe wissenschaftliche Ordnung und Aufstellung ihres reichen Naturalienschatzes ermöglichen würde, so zeigen ihre sonstigen rühmlichen Leistungen, was sie bei geringen Mitteln, die nur durch einen kleinen Staatszuschuss erhöht werden, mit gesteigerten Kräften aus dem eigenen Kreise bewirken kann.

Die Uebersicht der wöchentlichen an 24 Abenden gehaltenen Vorlesungen in dem Winterhalbjahre, die über allgemeine und specielle Themata aus verschiedenen Gebieten des Naturreichs handelten, sowie das nicht weniger reichhaltige Verzeichniss der geschenkten Naturalien, Bücher, Münzen etc. beweist, wie sehr ihr Vorstand bemüht war, diese fruchtbringend zu machen und welche umsichtige Fürsorge darauf verwendet ward, die bereits vorhandenen umfangreichen Sammlungen durch Vermehrung und Ausbreitung der Verbindungen zu vergrössern. Dieses gilt insbesondere auch von der bedeutenden naturwissenschaftlichen Bibliothek, welche nunmehr durch einen vollständig ausgearbeiteten und dem Druck übergebenen Katalag erst recht zugänglich gemacht worden ist. Im vorigen Jahre hat dieselbe einen Zuwachs von gegen 70 Nummern durch Geschenke von einzelnen Autoren und auswärtigen Gesellschaften erhalten und ebenso weisen die übrigen Sammlungen eine Vermehrung in gleicher Höhe nach: an seltenen Vögeln, Insecten, Nestern, Eiern, Conchilien, eigenthümlichen Missbildungen, Mineralien, Petrefacten und Pflanzen, ethnographischen Gegenständen und Münzen; sogar ein halb versteinerter aus einem Grabe in Theben im J. 1860 entnommener menschlicher Knochen befindet sich unter den verschiedenen und zum Theil kostbaren Spenden, die nicht allein aus dem eigenen Vaterlande selbst, sondern auch aus fernen Weltgegenden an die Gesellschaft gelangten. Was ihre auswärtigen Beziehungen anlangt, so sind diese, wie aus dem Angeführten hervorgeht, mit die ausgedehntesten, indem das Verzeichniss der verschiedenen Vereine und wissenschaftlichen Institute, mit denen sie im Schriftentausche steht, bis jetzt 75 Namen aufführt. Dass hierdurch zugleich eine umfangreiche Correspondenz erwächst, um den Verkehr stetig zu erhalten, ist eine natürliche Folge und daher ein Grund mehr, über die

rege Theilnahme, welche sich ihr von allen Seiten zuwendet, ein Wort zu sprechen. Um aber denen, die sich in der eigenen Provinz für ein Institut interessiren, welches sich schon so viel mit der Erforschung ihrer physischen Verhältnisse beschäftigt hat, noch mehr Veranlassung zu geben, dieses Interesse zu bethätigen, so sei noch hier bemerkt, dass die Direction beschlossen hat, allen Ostfriesland speciell angehörenden Naturalien einen besondern Platz im Museum anzuweisen, um so mit der Zeit einen möglichst vollständigen Ueberblick seiner Naturgeschichte bieten zu können, — eine Einrichtung, die jedenfalls allgemeinen Anklang finden wird.

Doch ist es nicht bloss die innere Thätigkeit derselben, die sie auf die localen Verhältnisse beschränkt und so auf einen kleineren Kreis zu wirken bemüht ist, sondern ihre Bestrebungen richten sich auch insofern nach Aussen, dass sie ihre Ergebnisse in dem Gebiete der Naturkunde in angemessener Weise weiter zu verbreiten sucht. Es sind dies die seit mehreren Jahren dem allgemeinen Berichte regelmässig beigegebenen Abhandlungen und meteorologischen Tabellen, die sich stets eines verdienten Rufes zu erfreuen hatten und namentlich ist es der geschätzte Director der Gesellschaft, Herr Dr. Prestel, der in letzterer Beziehung schon ganz Vorzügliches geleistet hat, wovon die ausgezeichneten in den Nova Acta der deutschen Akademie der Naturforscher abgedruckten grösseren Arbeiten und meteorologischen Tafeln und trigonometrischen Configurationen die schönsten Zeugnisse sind. So beschäftigt sich die diesmalige Jahresschrift, um dies hier gleich anzuführen, mit einer eingehenden Untersuchung desselben über das eben so interessante, wie der Aufklärung bedürftige Phänomen des Moorrauchs und der damit verwandten Erscheinungen, und dürfte dieser Versuch wohl im Stande sein, die darüber noch so vielfach verbreiteten irrigen Ansichten, denen selbst anerkannte Naturforscher huldigen, zu berichtigen. Ferner sind noch zwei weitere Arbeiten, die „kleinen Schriften“ der Gesellschaft, in 4to mit dem Jahresberichte ausgegeben worden, die eine von demselben Verfasser über den Barometerstand und die barometrische Windrose Ostfrieslands und die zweite über die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen in Clausthal von 1854 bis 1859 als ein Beitrag zur Klimatologie des Harzes, vom Oberlehrer Schoof.

Die Gesellschaft hat nun wieder für dieses Winterhalbjahr am 14. Oct. ihre Vorlesungen im Museum durch einen Vortrag des Herrn Dr. Prestel über die Schlickbildung im Dollart und im Fahrwasser vor Emden, mit gleichzeitiger Veranschaulichung der dabei thätigen Infusionsthierchen mittelst des Mikroskops, eröffnet, wobei auch die während des Sommers als Geschenke eingegangenen Schriften, naturhistorische und ethnographische Gegenstände, Kunstwerke und Münzen zur Ansicht ausgestellt waren. — Die durch diese Darstellungen geschilderten Umstände geben in der That einen rühmlichen Beleg von der vielseitigen Wirksamkeit dieses Vereins und sie steht als nachahmungswürdiges Beispiel da gegenüber den gleichartigen Vereinen im Königreich Hannover, ausser der königl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, die hier nicht in Betracht kommt. So viel uns bekannt, bestehen in diesem Lande noch sechs verwandte Gesellschaften, und zwar der Göttinger Verein für Natur und Heilkunde, die physikalische Gesellschaft zu Leer, ferner die naturwissenschaftlichen Vereine im Harz zu Goslar und Clausthal und der für das Fürstenthum Lüneburg, so wie die wohl älteste Gesellschaft zu Hannover selbst. Allein diese Vereine scheinen ihre Thätigkeit auf die eigenen Ortsverhältnisse zu begrenzen und mit Ausgabe von administrativen Jahresberichten für ihre Mitglieder abzuschliessen, daher nur durch die Tagesliteratur von ihrem stillen Dasein etwas bekannt wird. Die Bonplandia hat indessen nicht versäumt, auch von diesen Notiz zu nehmen und zeitweise über sie zu referiren, um dadurch die anerkennenswerthen Bemühungen dieser Vereine für die vaterländische Naturgeschichte zu fördern. Dies findet speciell aber auf die Hannoversche Gesellschaft Anwendung, über welche unsre Zeitschrift mehrfach aus ihren Wintervorträgen, sowie durch Abdruck ihrer Jahresmittheilungen in den früheren Bänden, Berichte gegeben hat, was dazu, wie wir glauben, beigetragen haben dürfte, dass ihr Wirkungskreis nach Aussen erweitert, und ebenso

ihr Verkehr und Schriftentausch vermehrt wurde. Ein erhöhtes Interesse hat die Gesellschaft bei dem hauptstädtischen Publikum jedenfalls noch dadurch gewonnen, dass auf unsre Anregung seit einigen Jahren öffentliche Vorlesungen vor einem gemischten Zuhörerkreise gehalten werden, die seitdem grosse Theilnahme fanden, so dass in letzter Zeit auch noch der historische Verein für Niedersachsen sich diesem Unternehmen angeschlossen und in den Wintermonaten abwechselnd mit der naturhistor. Gesellschaft vor einem grossen Publikum freie Vorträge hält.

Hieraciorum americanorum descriptiones

auctore

C. H. Schultz-Bipontino.

1) Hieracium (Corymbosa) Urvillei C. H. Schultz Bipont. in Bonpl. 1861 p. 174.

♃ Caulis 2 pedalis, erectus, pennae corvinae crassitie, robustus, medulla farctus, foliatus, corymbo paniculato terminatus, inferne pilis e bulbillo orientibus, 2 lin. fere longis, subdenticulatis conferte hispidus, ad medium brevioribus, intermixtis glanduliferis et stellatis, superne cum pedunculis et involucro pilis stelligeris conferte, intermixtis glanduliferis, obsitus; folia radicalia rosulata cum caulinis inferioribus 4—5 poll. longa, 7—9 lin. lata, lanceolata, acuta, denticulata, in petiolum attenuata, more caulis pilis elongatis praecipue ad petiolum et costam hispida, sequentia ad caulis medium decrescentia et magis distantia sessilia, basi vero non dilatata, 2—$1^1/_2$ poll. longa, 4—$1^1/_2$ lin. lata; supra caulis medium in axilla folii linearis 1 poll. longi, 1 lin. lati, ramus oritur brevis, 2 poll. longus, capitulis 3 terminatus cum 2 rudimentariis; tunc ad corymbum usque ramuli adhuc 2 oriuntur breves cum capitulis 3, et 2 rudimentariis et tandem ad apicem 9 ramuli in axilla folioli linearis orientes, arcuati 2—$^3/_4$ poll. alti, 4—5 cephali in corymbum paniculatum, diametro 2 poll. positi sunt, capitulo centrali proximis breviore; capitula pedunculos subaequantia cylindracea, achaeniis maturis subcampanulata, 32 flora. Involucrum $3^1/_2$ lin. fere altum biseriale, serie intima e foliolis subaequalibus n. 13, linearibus, acutiusculis, externa e n. 8 lineari-lanceolatis, brevioribus inaequalibus composita; flores inconspicui glabri, pallidi involucrum vix superantes; achaenia atra, conspicua, $^5/_4$ lin. longa, 13 costulata, inferne attenuata, superne truncata et paulo producta; pappus sordidus 2 lin. longus.

Brasilia, St. Catherina: d'Urvillé. n. 1302.

Ab affini Hieracio flaccido differt: caule robusto, 8-phyllo, corymbo paniculato conferto.

2) Hieracium (Eriantha) myosotidifolium C. H. Schultz Bipont. in Lechl! pl. chil. ed. Hohenacker n. 3028. — Bonpl. 1856 p. 55 et 1861 p. 174.

Rhizoma ♃ pennae corvinae v. anserinae crassitie, brunneum, fibris numerosis stipatum; folia n. 5—6 rosulata $^1/_2$—$1^1/_2$ poll. longa, $^1/_4$—$^1/_2$ poll. lata, myosotidea, obovato-oblonga, in petiolum alatum attenuata, integra, triplinervia, infra pallidiora, glabriuscula, ad marginem vero pilis articulatis simplicibus vel glanduliferis munita; caulis vix palmaris, subscapiformis, infra vel ad medium foliolo lineari acuto, $^1/_2$—$^1/_4$ poll. longo munitus, pilis singulis, simplicibus, setiformibus hispidus, rarius brevioribus glanduliferis, plerisque vero articulatis albidis simplicibus capitulum versus confertissimis; 1—4 lineas infra capitulum terminale multiflorum, 2 rudimentaria, in axilla squamulae linearis, oriuntur capitula; involucrum turbinato-campanulatum, 4 lin. altum, expansum $^1/_2$ poll. latum; involucrum nigrescens, pilis simplicibus, rarissime intermixtis glanduliferis, villosum biseriale, foliolis internis n. 21 anguste linearibus acutis, subaequalibus, externis paucis brevioribus inaequalibus; flores inconspicui involucrum paulo superantes, dilute citrini, glabri; pappus sordidus denticulatus.

Plantula insignis foliis myosotideis margine pilis glanduliferis munitis, et defectu pilorum stellatorum in caulis apice.

Chile in scaturig. Sechahue Cord. de Ranco, Dec. 1854: C. Lechler!

3) Hieracium (Paniculata) strigosum Don! Trans. Lin. Soc. XVI, 2 p. 175 n. 1. SzBip. in Bonpl. p. 173.

Descr. sec. specimina 6. Schaffneriana.

♃ phyllopodum, caule gracili pl. 2-pedali, foliis lanceolato-linearibus, acutis, integris et tantum denticulis minimis vix exsertis munitis, caulinis subamplexicaulibus, subtus glaucescentibus; anthela contigua, laxa, paniculato-thyrsoidea, subcanescente, pedunculis gracilibus involucrisque ovato-cylindraceis nigricantibus, pilis plerisque glanduliferis obsitis, $3^1/_2$ lin. longis, squamis int. pl. 13 linearibus, ext. minoribus lineari-lanceolatis n. 8; capitulis 27-floris, floribus glabris, $2^1/_2$ lin. longis, stylo livescente, achaeniis columnaribus, truncatis, 10-costulatis, rectis, nigris, 1 lin. et paulo ultra longis, pappo sordido, brunneo-albente, denticulato 2 lin. circiter longo.

Mexico in mont. Popocatepec. alt. 10,000 ped. Sept. 1855 leg. Schaffner! Obs. I. Varietatem involucro glabrescente, foliis magis amplexicaulibus, panicula contractiore subovata in Mexico (Orizaba?) leg. Müller! n. 179.

Obs. II. Specimen herb. Pavon, nomine Hieracii hirsuti, in herb. cl. Boissier asservatum cum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 9_Berichte

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Die naturforschende Gesellschaft zu Emden. 323-325